

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/007(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 18.11.2019	Ratssaal	16:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge - Neuanträge

- | | | |
|------|---|----------|
| 7.9 | Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66
OR Beyendorf-Sohlen | A0208/19 |
| 7.10 | Allparteiliches Konfliktmanagement in Südost (AKiS)
Fraktion DIE LINKE | A0230/19 |
| 7.11 | Schüler*innenverkehr in Südost entlasten
Fraktion DIE LINKE | A0231/19 |
| 7.12 | Silvester sichern!
AfD-Fraktion | A0236/19 |
| 7.13 | Hundesteuerbefreiung ausweiten - Tierheim entlasten
AfD-Fraktion | A0237/19 |
| 7.14 | Beschränkte Sichtbarkeit der Ampelanlage
Brückstraße/Bandwirkerstraße prüfen | A0238/19 |

	AfD-Fraktion	
7.15	Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0244/19
7.16	Beschleunigung Bau des Nordverbinders Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0245/19
7.17	Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0247/19
7.18	Zuwanderungsnotstand ausrufen - Zuzugstopp für sogenannte Flüchtlinge beschließen AfD-Fraktion	A0250/19
7.19	Barrierefreien Zugang zur Herwerghstraße schaffen AfD-Fraktion	A0246/19
7.20	Gleichstellung der Fraktionen bei Reisen in Partnerstädte Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0254/19
7.21	Miteinander im Verkehr Fraktion CDU/FDP	A0256/19
7.22	Einführung des Jobbikes Fraktion CDU/FDP	A0257/19
7.22.1	Einführung des Jobbikes Fraktion Grüne/future!	A0257/19/1
7.23	Magdeburg, eine Stadt für Weltoffenheit, Toleranz und Courage Fraktion CDU/FDP	A0258/19
7.24	Differenzierung der ehemaligen und gegenwärtigen Ehrenbürger auf der Internetseite der Stadt Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0234/19
7.24.1	Differenzierung der ehemaligen und gegenwärtigen Ehrenbürger auf der Internetseite der Stadt Magdeburg AfD-Fraktion	A0234/19/1
7.25	Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren - Umleitungsverkehre ordentlich organisieren SPD-Stadtratsfraktion	A0240/19
7.25.1	Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren – Umleitungsverkehre ordentlich organisieren Fraktion CDU/FDP	A0240/19/1
7.26	Magdeburger Baumhain SPD-Stadtratsfraktion	A0260/19
7.27	Wirtschaftsfreundliche Verwaltung	A0259/19

	Fraktionen CDU/FDP und Grüne/future!	
7.28	Errichtung einer betreuten Taubenstation Fraktion Tierschutzpartei/BfM	A0248/19
7.29	Errichtung eines Wartehäuschens in Magdeburg Sudenburg Fraktion Tierschutzpartei/BfM	A0249/19
7.30	Magdeburg als sicherer Hafen - Hilfe für in Seenot geratene Geflüchtete SPD-Stadtratsfraktion, Fraktion Grüne/future!, Fraktion DIE LINKE	A0239/19
7.31	Energiestrategie Fraktion Grüne/future!	A0243/19
7.31.1	Energiestrategie Fraktion CDU/FDP	A0243/19/1
7.32	Kinderspielflächen auf den Friedensplatz Fraktion Grüne/future!	A0251/19
7.33	Feuerwerk zu Silvester Fraktionen Grüne/future!, DIE LINKE und Tierschutzpartei/BfM	A0252/19
7.34	Tempo 30-Piktogramme auf der Goethestraße SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion Grüne/future!	A0255/19
7.35	Volkspark Westerhüsen Fraktion Grüne/future!	A0229/19
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
9.1	Bebauung der Kanonenbahnbrücke SR Liebau	F0315/19
9.2	Zeitlicher Ablauf unterschiedlicher Baumaßnahmen SR`in Brandt	F0291/19
9.3	Gelände des Bauhofes auf dem Werder SR Pasemann	F0283/19
9.4	Marketingkonzept Dommuseum „Ottonianum“, SR Guderjahn	F0306/19
9.5	Welcome Center SR Moll	F0297/19
9.6	Beimsbänke - aus neun werden drei? SR Hausmann	F0304/19
9.7	Erscheinungsbild "Tego Döner" SR Kumpf	F0285/19

9.8	Sicherung des Schöpfwerkes bei Prester SR Pasemann	F0284/19
9.9	Linksextreme Strukturen in Stadtfeld SR Mertens	F0281/19
9.10	Städtepartnerschaften SR Mertens	F0282/19
9.11	Sporthalle in der Bodestraße SR Kumpf	F0286/19
9.12	Abfallbehälter und Entsorgung von Zigarettenstummel SR Schmidt	F0287/19
9.13	Rohheitsdelikte am Hasselbachplatz SR Kirchner	F0288/19
9.14	Umsetzung der rechtlichen Anpassungen gemäß Kinderförderungsgesetz seit dem 01. August 2019 SR `in Brandt	F0290/19
9.15	Maßnahmen zum Schutz von Personen vor Straftaten in den medizinischen Einrichtungen in Magdeburg SR Kohl	F0294/19
9.16	Auswirkungen des andauernden Null- und Negativzinsumfelds auf die Kreditaufnahme der Stadt Magdeburg SR Kleiser	F0295/19
9.17	Ludwig Philippson Zentrum e.V SR Kohl	F0296/19
9.18	Abfallbehälter für saubere Straßen und Plätze auf dem Werder SR Köpp	F0298/19
9.19	Bewohnerparken auf dem Werder und in Ostelbien / Sachstand Stellplatzsatzung SR Köpp	F0299/19
9.20	Informationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern SR Jannack	F0300/19
9.21	Warten auf MVB-Baumersatzpflanzungen entlang der Wiener Straße SR Müller	F0301/19
9.22	Blühwiesen/ Bienenhaine in der Landeshauptstadt Magdeburg SR`in Fassl	F0302/19

9.23	Bau-/Sanierungsstart von Hyparschale, Stadthalle samt Umfeld sowie Logenhaus (ehem. Gebäude der Stadtbibliothek „Wilhelm Weitling“)? SR Müller	F0303/19
9.24	Magdeburger Insektenwelt SR Zander	F0305/19
9.25	Beteiligungen städtischer Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg SR`in Fassl	F0307/19
9.26	Kontaktpflege und Geschäftsbeziehungen mit Partnerstädten SR Guderjahn	F0308/19
9.27	Stadtpark Rotehorn, Kleiner Stadtmarsch/ Schleusenstraße, Änderungen im Flächennutzungsplan SR Zander	F0309/19
9.28	Integrationskonzept SR`in Mayer-Buch	F0310/19
9.29	Bezug von Sozialleistungen 2018 SR Jannack	F0311/19
9.30	Hyparschale SR`in Schumann	F0312/19
9.31	Landschaftsplan SR Meister	F0313/19
9.32	Ertüchtigung Feldweg SR Meister	F0314/19

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Hoffmann eröffnet die 007.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	42	“	“
maximal anwesend	48	“	“
entschuldigt	8	“	“
unentschuldigt	1	“	“

Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge - Neuanträge

7.9.	Anbindung von Beyendorf-Sohlen an die neue MVB-Buslinie 66	A0208/19
	OR Beyendorf-Sohlen	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0208/19 in die Ausschüsse StBV und BSS – vor, der durch die SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0208/19 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen wird in die Ausschüsse StBV, BSS und VW überwiesen.

7.10.	Allparteiliches Konfliktmanagement in Südost (AKiS)	A0230/19
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0230/19 in die Ausschüsse KRB, VW und Juhi – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0230/19 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse KRB, VW und Juhi überwiesen.

7.11. Schüler*innenverkehr in Südost entlasten

A0231/19

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0231/19 in den Ausschuss BSS – vor, der durch die SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion und Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! ziehen den jeweils vorliegenden GO-Antrag **zurück**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0231/19 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 225-007(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, auf welchen Weg der Schüler*innenverkehr zwischen Buckau und der Berufsschule Westerhüsen in der Zeit zwischen 7.00 Uhr und 7.30 Uhr entlastet werden kann. In der Prüfung sind ein veränderter Schulbeginn der Berufsschule Westerhüsen sowie die Möglichkeit von Entlastungsbahnen miteinzubeziehen.

7.12. Silvester sichern!

A0236/19

AfD-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0236/19 in den Ausschuss KRB – vor, der durch die SPD-Stadtratsfraktion um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja- und 19 Neinstimmen:

Der Antrag A0236/19 der AfD-Fraktion wird in die Ausschüsse KRB und UwE überwiesen.

7.13. Hundesteuerbefreiung ausweiten - Tierheim entlasten

A0237/19

AfD-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0237/19 in die Ausschüsse FG und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der AfD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Der Antrag A0237/19 der AfD-Fraktion wird in die Ausschüsse FG und KRB überwiesen.

7.14. Beschränkte Sichtbarkeit der Ampelanlage
Brückstraße/Bandwirkerstraße prüfen

A0238/19

AfD-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0238/19 in den Ausschuss StBV – vor.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Kohl, AfD-Fraktion, spricht sich für die Annahme des Go-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag der AfD-Fraktion – Überweisung des Antrages A0238/19 in den Ausschuss StBV – wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 226-007(VII)19

Der Antrag A0238/19 der AfD-Fraktion –

Die Stadt Magdeburg ergreift geeignete Maßnahmen, um die Sichtbarkeit des Ampelsignals an der Fußgängerquerung der Brückstraße Richtung Innenstadt auf Höhe Bandwirkerstraße zu gewährleisten. –

wird **abgelehnt**.

7.15. Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems

A0244/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Gemäß vorliegendem Antrag A0244/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.227-007(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

ggf. unter Einbeziehung der KID, die Möglichkeiten zur Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems, für die Abstimmung während der Sitzungen des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg zu prüfen und dem Stadtrat Möglichkeiten zur Umsetzung vorzuschlagen, die auch namentliche Abstimmung zulässt.

Ebenso ist zu prüfen, wie die Änderung des Abstimmungssystems in der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg aufgenommen werden müsste und wie die Protokollierung erfolgen müsste.

7.16. Beschleunigung Bau des Nordverbinders

A0245/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0245/19 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, hält den vorliegenden Antrag A0245/19 für erledigt.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet die Intention des Antrages A0245/19.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0245/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

7.17. Öffnungszeiten BürgerBüro Bördepark ausweiten A0247/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0247/19 in die Ausschüsse VW, KRB und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0247/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse VW, KRB und FG überwiesen.

7.18. Zuwanderungsnotstand ausrufen - Zuzugstopp für sogenannte A0250/19
Flüchtlinge beschließen

AfD-Fraktion

Stadtrat Dr. Moldenhauer, AfD-Fraktion, bringt den Antrag A0250/19 ein. Er erklärt, dass aus finanz-, sozial-, arbeits-, wohnungs-, identitäts- und sicherheitspolitischen Gründen die Anordnung eines Zuzugstopp alternativlos ist.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt umfassend zum vorliegenden Antrag A0250/19 Stellung und verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf die seit 5 – 6 Jahren andauernde konträre Diskussion zu dieser Thematik. Er macht im Weiteren grundsätzliche Ausführungen zur Übernahme der Kosten für Asylbewerber und erklärt, dass diese nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von Bund und Land bezahlt werden. Die Unterbringung der Asylbewerber erfolgt in zentralen Einrichtungen und erst nach Anerkennung sollten diese auf die Kommunen verteilt werden. Herr Dr. Trümper betont, dass die Asylbewerber, die keine Anerkennung bekommen, wieder in ihre Heimatländer zurückgeschickt werden müssen, aber mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Er geht weiterhin klarstellend auf die Fragen der Verpflichtungsermächtigungen und des Schuldenstandes ein und gibt den Hinweis, dass der Haushalt der Stadt Magdeburg seit fast 10 Jahren ausgeglichen ist.

Herr Dr. Trümper führt weiter aus, dass es in der Stadt Magdeburg kein Wohnungsproblem gibt und für Asylbewerber, die Bleiberecht haben, sofort Wohnraum zur Verfügung gestellt werden könnte.

Zur Frage des Arbeitsproblems erklärt er, dass von ca. 8000 Menschen, die als Flüchtlinge gekommen sind, 30% in Arbeit sind und diese auch in der Stadt gebraucht werden. Er sieht aber den Bedarf weiterer Anstrengungen, noch mehr Menschen in Ausbildung und Arbeit zu bringen. Herr Dr. Trümper legt weiterhin dar, dass es Probleme mit der Abschiebung von abgelehnten und zum Teil kriminellen Asylbewerbern gibt. Er sieht in dieser Frage den Fehler im System. Er bezeichnet es als ärgerlich, wenn alle Asylbewerber in einem Topf geworfen werden und bittet darum, deshalb differenziert vorzugehen.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke signalisiert die Ablehnung des Antrages A0250/19 durch ihre Fraktion und betont, dass Flüchtlinge hier willkommen sind.

Stadtrat Dr. Moldenhauer, AfD-Fraktion, geht auf die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper ein und macht deutlich, dass es sich bei Bund- und Landfinanzierungen grundsätzlich um Steuergelder handelt.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, fordert abschließend die AfD-Fraktion auf, den Antrag A0250/19 zurückziehen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 228-007(VII)19

Der Antrag A0250/19 der AfD-Fraktion –

Der Bürgermeister wird aufgefordert, dem Vorbild anderer Städte zu folgen, und einen Zuzugstopp für Asylbewerber nach Magdeburg anzuordnen. –

wird **abgelehnt**.

7.19. Barrierefreien Zugang zur Herwerghstraße schaffen

A0246/19

AfD-Fraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0246/19 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der AfD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0246/19 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

7.20. Gleichstellung der Fraktionen bei Reisen in Partnerstädte A0254/19

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0254/19 in die Ausschüsse VW und FG – vor, der durch Fraktion GRÜNE/future! um den Ausschuss WTR ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0254/19 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse VW, FG und WTR überwiesen.

7.21. Miteinander im Verkehr A0256/19

Fraktion CDU/FDP

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE - Überweisung des Antrages A0256/19 in den Ausschuss StBV – vor, der durch Stadtrat Schuster, Fraktion CDU/FDP um den Ausschuss WTR ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0256/19 der Fraktion CDU/FDP wird in die Ausschüsse StBV und WTR überwiesen.

7.22. Einführung des Jobbikes A0257/19

Fraktion CDU/FDP

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke erläutert die Intention des Änderungsantrages A0257/19/1.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0257/19/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob den Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern der Landeshauptstadt Magdeburg ~~so genannte „Jobbikes“~~ **Diensträder mit Leasingvertrag** zur Verfügung gestellt werden können, **die auch privat genutzt werden können.**

Gemäß vorliegendem Antrag A0257719 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 229-007(VII)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Landeshauptstadt Magdeburg sogenannte „Jobbikes“ zur Verfügung gestellt werden können.

Der Änderungsantrag A0257719/1 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Prüfung mit einbezogen.

7.23.	Magdeburg, eine Stadt für Weltoffenheit, Toleranz und Courage	A0258/19
Fraktion CDU/FDP		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE - Überweisung des Antrages A0258/19 in die Ausschüsse KRB und VW - vor.

Stadträtin Dr. Hüskens, Fraktion CDU/FDP spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Dr. Moldenhauer, AfD-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen den GO-Antrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0258/19 in die Ausschüsse KRB und VW – wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0258/19 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 230-007(VII)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen,

1. ob die Fördermittel für Projekte und Veranstaltungen gegen Extremismus, Ausländerfeindlichkeit und Gewalt bzw. für Weltoffenheit, Toleranz und Courage auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für Vereine und Initiativen übersichtlicher

dargestellt und kommuniziert werden können (www.magdeburg.de, Flyer, Information für die GWA etc.)

2. inwieweit die Stadt Vereine und Initiativen bei der Vorbereitung der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln unterstützen kann.

7.24.	Differenzierung der ehemaligen und gegenwärtigen Ehrenbürger auf der Internetseite der Stadt Magdeburg	A0234/19
SPD-Stadtratsfraktion		

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz zieht den vorliegenden GO-Antrag zur Überweisung des Antrages A0234/19 in den Ausschuss VW **zurück**.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0234/19 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag A0234/19/1 der AfD-Fraktion –

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt/geändert: **fett/kursiv**

Bei den auf der Internetseite der Stadt Magdeburg unter der Rubrik Ehrenbürger aufgeführten 46 Personen ist eine sichtbare Differenzierung zwischen ehemaligen und tatsächlichen Ehrenbürgern vorzunehmen.

Bei ehemaligen Ehrenbürgern, die aus heutiger Sicht eine Würdigung nicht verdienen, wie z.B. beim **stalinistischen Erich Weinert** ist zudem ein Text zu hinterlegen, der den historischen Kontext der damaligen Verleihung der Ehrenbürgerwürde **in der kommunistischen Diktatur** erläutert und sich kritisch damit auseinandersetzt.

Zur Verdeutlichung des historischen Kontextes des Ehrenbürgers Paul von Beneckendorff und von Hindenburg ist auf der Internetseite der Stadt Magdeburg ein Abschnitt beizufügen, der die vorbehaltlose Unterstützung der SPD und ihrer führenden Politiker bei seiner Wahl zum Reichspräsidenten im Jahr 1932 verdeutlicht. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0234/19 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen.

Beschluss-Nr. 230-007(VII)19

Bei den auf der Internetseite der Stadt Magdeburg unter der Rubrik Ehrenbürger aufgeführten 46 Personen ist eine sichtbare Differenzierung zwischen ehemaligen und tatsächlichen Ehrenbürgern vorzunehmen.

Bei ehemaligen Ehrenbürgern, die aus heutiger Sicht eine Würdigung nicht verdienen, wie z.B. beim kaiserlichen Generalfeldmarschall von Hindenburg, ist zudem ein Text zu hinterlegen, der

den historischen Kontext der damaligen Verleihung der Ehrenbürgerwürde erläutert und sich kritisch damit auseinandersetzt.

7.25.	Baumaßnahmen im Magdeburger Norden koordinieren - Umleitungsverkehre ordentlich organisieren	A0240/19
SPD-Stadtratsfraktion		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0240/19 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander signalisiert die Zustimmung zum vorliegendem GO-Antrag.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0240/19 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

7.26.	Magdeburger Baumhain	A0260/19
SPD-Stadtratsfraktion		

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion CDU/FDP – Überweisung des Antrages A0260/19 in den Ausschuss UwE und in den BA SFM – vor.

Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future! begrüßt den vorliegenden Antrag A0260/19.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, gibt den Hinweis dass es im Kurztitel des Antrages A0260/19 richtiger Weise Magdeburger **Bürgerhain** heißen muss.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag A0260/19 der SPD-Stadtratsfraktion wird in den Ausschuss UwE und in den BA SFM überwiesen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0259/19 der Fraktion CDU/FDP und Fraktion GRÜNE/future!
beschließt der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ab dem Lehrjahr 2020/2021 ein eintägiges Modul, pro Lehrjahr, mit dem Inhalt „Wirtschaftsfreundliche Verwaltung/Behörde“ als Veranstaltung für Auszubildende der Verwaltung zu integrieren. Bestandteil des Moduls soll unter anderem der direkte Kontakt und Erfahrungsaustausch mit Personen aus der freien Wirtschaft sein. Über den weiteren Inhalt und die erfolgte Teilnahme ist der Stadtrat zu informieren.

7.28.	Errichtung einer betreuten Taubenstation	A0248/19
	Fraktion Tierschutzpartei/BfM	

Gemäß vorliegendem Antrag A0248/19 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, an welchen Stellen im Innenstadtbereich eine betreute Taubenstation errichtet werden könnte.

- 7.29. Errichtung eines Wartehäuschens in Magdeburg Sudenburg A0249/19
Fraktion Tierschutzpartei/BfM
-

Stadträtin Tietge, Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM) bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0249/19 in den Ausschuss StBV – ein.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Stadträtin Tietge, Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM) **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0249/19 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 7.30. Magdeburg als sicherer Hafen - Hilfe für in Seenot geratene A0239/19
Geflüchtete
SPD-Stadtratsfraktion, Fraktion Grüne/future!, Fraktion DIE
LINKE
-

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den interfraktionellen Antrag A0239/19 ein und würdigt dabei das Engagement des Vereins „Seebrücke“.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Antrag A0239/19 Stellung und schickt voraus, dass er dem Antrag nicht zustimmen wird, da damit ein falsches Signal gesendet wird. Er betont ausdrücklich, dass er nicht gegen eine Seenotrettung sei und diese selbstverständlich ist. Mit Hinweis auf die herrschenden Zustände in den Flüchtlingslagern in Griechenland und auf den Landwegen, hält er die Probleme auf dem Meer für marginal. Eingehend auf die Folgen für die nach Deutschland kommenden Flüchtlinge geht Herr Dr. Trümper erläuternd auf den Verteilerschlüssel ein und erklärt, dass Magdeburg 3 von 1000 Asylbewerbern zugewiesen bekommen würde. Nach Auskunft der Bundesregierung gab es in diesem Jahr von 150 geprüften Anträgen 5 Personen, die Asylrecht bekommen haben. Das heißt, dass die meisten Menschen, die über das Meer nach Europa kommen, kein Recht auf Asyl haben. Herr Dr. Trümper vertritt den Standpunkt, dass mit dem vorliegenden Antrag A0239/19 suggeriert wird, dass alle über das Meer gerettete Flüchtlinge nach Deutschland gebracht werden und dies bei Weitem das überschreitet, was das Asylrecht zulässt. Er stellt weiterhin fest, dass sich mit diesem Antrag nichts an der Flüchtlingssituation ändern wird und hält diesen nicht nur für das falsche Signal, sondern treibt die Menschen in die Hände von Schleppern.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke begründet die Zielstellung des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0239/19 mit dem Hinweis, Bereitschaft zu erklären, Flüchtlinge aufzunehmen. Sie spricht dem Verein „Seebrücke“ ebenfalls ihren Dank für ihr Engagement aus.

Stadtrat Kirchner, AfD-Fraktion, sieht mit dem vorliegenden Antrag A0239/19 ebenfalls die Gefahr, Schlepper zu unterstützen, die das Sterben von Menschen auf dem Fluchtweg in Kauf nehmen. Er spricht sich dafür aus, den Fluchtursache vor Ort zu bekämpfen und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0239/19.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Schulz merkt an, dass Menschen nicht gehalten werden können, wenn in ihrem Land Krieg herrscht. Sie erklärt, dass der vorliegende

Antrag A0239/19 auch mit einer Forderung an die Landesregierung verbunden ist und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion und stellt die Frage, welches Signal mit dem Antrag A0239/19 abgegeben werden soll. Er stellt klar, dass das Problem auf kommunaler Ebene nicht zu lösen ist, betont aber, dass in Not geratene Menschen gerettet werden müssen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt die Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke und hält den Antrag A0239/19 ebenfalls für das falsche Signal.

Im Rahmen der weiteren Diskussion würdigt Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE, die Arbeit des Vereins „Seebrücke“ und erklärt, dass mit dem Antrag das Signal gegeben wird, dass Magdeburg eine weltoffene Stadt sei.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf die Begrifflichkeiten „weltoffen“ und „Toleranz“ und zur Frage der Symbolpolitik ein. Sie geht im Weiteren kritisch auf die Ausführungen des Stadtrates Kirchner, AfD-Fraktion, ein.

Abschließend beantragt Stadtrat Dr. Moldenhauer, AfD-Fraktion, die namentliche Abstimmung.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 1)**

Der Stadtrat **beschließt** mit 26 Ja, 8 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 224-007(VII)19

Die Stadt Magdeburg setzt sich dafür ein, dass Menschen in Seenot auf dem Mittelmeer gerettet werden und erklärt sich zum sicheren Hafen und tritt dem Bündnis „Stadt sicherer Häfen“ bei. Sie solidarisiert sich mit Menschen auf der Flucht sowie Seenotrettung.

Die Stadt Magdeburg erklärt ihre Bereitschaft, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Kapazitäten auch über die Quote hinaus, Geflüchtete aufzunehmen, die im Mittelmeer in Seenot geraten sind.

Die Stadt Magdeburg appelliert an die Landesregierung, eine Bundesratsinitiative zu starten, mit dem Ziel durch ein Bundesprogramm die Aufnahme und Unterbringung von in Seenot geratenen Geflüchteten zu regeln.

Der vorliegende Änderungsantrag A0243/19/1 der Fraktion CDU/FDP wird in die Beratungen mit einbezogen.

7.32. Kinderspielflächen auf den Friedensplatz A0251/19
Fraktion Grüne/future!

Der Antrag A0251/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse StBV, FG und BA SFM überwiesen.

7.33.	Feuerwerk zu Silvester	A0252/19
	Fraktionen Grüne/future!, DIE LINKE und Tierschutzpartei/BfM	

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Der interfraktionelle Antrag A0252/19 wird in die Ausschüsse K, FG, UWE und KRB überwiesen.

7.34.	Tempo 30-Piktogramme auf der Goethestraße	A0255/19
	SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion Grüne/future!	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE - Überweisung des Antrages A0255/19 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0255/19 der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion GRÜNE/future! wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

7.35.	Volkspark Westerhüsen	A0229/19
	Fraktion Grüne/future!	

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0229/19 in den BA SFM und in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem Antrag A0229/19 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0229/19 der Fraktion GRÜNE/future! wird in den BA SFM und in den Ausschuss StBV überwiesen.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

9.1 Schriftliche Anfrage (F0315/19) des Stadtrates Liebau, Fraktion GRÜNE/future!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, unter dem Titel „Brückenvisionäre spüren Rückenwind“ berichtete die „Volksstimme“ am 04.11.2019 erneut über eine mögliche Bebauung der Kanonenbahnbrücke über die Alte Elbe. Ein Magdeburger Projektentwickler und ein Immobilienmanager planen, die derzeit gesperrte Brücke der ehemaligen Kanonenbahn über die Alte Elbe zu reaktivieren und dafür auf den Brückenkörper einen Ständerbau zu setzen, der etwa 20 exklusive Eigentumswohnungen tragen soll.

Die Berichterstattung dazu löste ein geteiltes Echo aus. Einige befürworten die mutige und futuristische Idee, andere kritisierten den Bau von Luxuswohnungen im Naturschutzgebiet.

Sie, Herr Dr. Trümper, haben sich mehrfach positiv dazu geäußert und erwähnt, dass es aus Ihrer Sicht und im Zusammenhang mit diesem Projekt keine Fragen gibt, die nicht zu lösen seien:

Deshalb frage ich Sie:

1. Wie bewerten Sie die Chancen für die Genehmigung eines solchen Projektes, da die Kanonenbahnbrücke über das FFH-Gebiet führt, das dazugehörige Grundstück eindeutig im Überschwemmungsgebiet liegt und ein absolutes Bauverbot besteht?
2. Wie stehen Sie heute und in diesem Zusammenhang zu Ihren Aussagen, getätigt kurz nach dem Hochwasser von 2013, dass die Brücke durch die Wassermassen gefährdet und der Abstand zum Ersatzneubau Strombrücke mit max. 100 m viel zu gering ist?
3. Wäre es unter der o.g. Maßgabe (Fragen 1. und 2.) nicht sinnvoller und weniger risikobehaftet, die Brücke wieder funktionstüchtig herzurichten und zur Nutzung für Fußgehende und Radfahrende bereit zu stellen?
4. War die Nutzung der Brücke u.a. für Fußgehende und Radfahrende nicht sogar eine Auflage im Zusammenhang mit dem Kauf bzw. der Entwicklung der Baugebiete „Am Elbebahnhof“?
5. Wo sehen Sie die größten Probleme, die mit diesem Bauvorhaben verbunden sind?

Um kurze mündliche und ausführliche Beantwortung der Fragen wird gebeten.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erinnert an die bereits vor Jahren geführte Diskussion zur Frage, ob die Kanonenbrücke zur Nutzung für Radverkehr ausgebaut werden könnte. Dies wurde aufgrund der Hochwasserproblematik vom Stadtrat abgelehnt und es wurde zum Abriss der Brücke gedrängt. Er informiert weiterhin, dass der Magdeburger Investor Rolf Onnen als Eigentümer der Brücke die Idee entwickelt hat, die Brücke mit einem Wohnhaus zu bebauen und unterhalb ein Rad- und Gehweg zu errichten. Er erklärt, dass diesbezüglich zwar noch kein konkreter Antrag dafür vorliegt, aber sich dann das Genehmigungsverfahren schwierig gestalten würde.

9.2 Schriftliche Anfrage (F0291/19) der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In den nächsten Jahren finden im Norden der Stadt viele Baumaßnahmen statt, deren zeitlich angenommenen Ablauf ich hiermit erfragen möchte:

1. In welchem Zeitraum in 2020 ist die Baustelle auf der Autobahn A2 geplant?
2. In welchem Zeitraum sind die Bauarbeiten zur Sanierung (Hochwasserschäden) und Umgestaltung der Gleisführung auf dem August-Bebel-Damm geplant?
3. In welchem Zeitraum werden die Bauarbeiten im Magdeburger Hafen stattfinden?
4. In welchem Zeitraum sollen die Sanierungsarbeiten an der Pettenkofer Brücke stattfinden?

Für die Beantwortung der Fragen sind sowohl der voraussichtliche Baubeginn als auch das voraussichtliche Bauende anzugeben.

Des Weiteren frage ich:

Wie werden Bauvorhaben, die ggf. in einem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen, durch die unterschiedlichen Verantwortlichen in der Verwaltung miteinander koordiniert?

Gibt es ein Verfahren zur Berücksichtigung etwaiger Verspätungen einzelner Baumaßnahmen, in denen die Auswirkungen auf weitere Baumaßnahmen abgearbeitet werden?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Beantwortung

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass auf der Bürgerversammlung in Rothensee die Schleifverkehr auf der Insel in Rothensee diskutiert wurden. Er informiert, dass derzeit eine Verkehrszählung durchgeführt wird, um die auftretenden LKW-Verkehre zu ermitteln. Bezüglich der Pettenkofer Brücke erklärt Herr Dr. Scheidemann, dass sich die Verwaltung derzeit im Planungsverfahren befindet.

Ergänzende Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass die Pettenkofer Brücke solange in Betrieb bleibt bis die neue Brücke errichtet ist. Zu den geplanten Baumaßnahmen im Magdeburger Hafen merkt er an, dass keine Verkehrsbeeinträchtigungen zu erwarten sind. Des Weiteren erklärt er, dass bezogen auf die Baustelle auf der Autobahn A2 die Planung vom Land immer so ist, dass 2 Spuren offen bleiben.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.3 Schriftliche Anfrage (F0283/19) des Stadtrates Pasemann, AfD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Zum Bauhof des Tiefbauamtes auf dem Werder (Am Winterhafen 4) stelle ich folgende Fragen:

1. Ist geplant, dass der dortige städtische Bauhof geschlossen wird? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und aus welchen Gründen?
2. Was geschieht danach mit dem Grundstück auf dem sich derzeit der Bauhof befindet?
3. Gab es seitens der Stadt oder Ihres Amtes bereits Gespräche mit potenziellen Investoren über dieses Grundstück? Wenn ja, mit wem, wann und mit welchem Inhalt wurden diese Gespräche geführt?

Die Anfrage soll mündlich und schriftlich beantwortet werden.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass die Schließung des Bauhofs am Winterhafen Beschlusslage des Stadtrates ist. Er führt weiter aus, dass der Bauhof an der Wuhne in Sudenburg wird ebenfalls geschlossen wird und alle Bauhöfe konzentriert am Standort „Schwiesaustraße“ untergebracht werden. Bezüglich der Frage 2 erklärt Herr Dr. Scheidemann, dass die Flächen vom Bund gekauft wurden und jetzt abgewartet werden muss, wie es mit der Entwicklung weitergeht.

9.4 Schriftliche Anfrage (F0306/19) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Auf Anfrage F0263/19 wurde mitgeteilt, es gäbe ein Marketingkonzept für das Dommuseum „Ottonianum“, mit einem Budget in Höhe von 60.000 Euro bis Februar 2020. Ich möchte ergänzend wissen:

1. Wurde die Erstellung des Marketingkonzeptes für das Dommuseum „Ottonianum“, ausgeschrieben? Wenn ja, wann und wo? Welche Inhalte umfasste die Ausschreibung?
2. Wie wird die Umsetzung des Marketingkonzeptes finanziert?
3. Soll eine Finanzierung über den Februar 2020 hinaus fortgesetzt werden?

Ich bitte um kurze mündliche, zudem ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort der Fachbereichsleiterin 41 Frau Schweidler, in Vertretung des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Prof. Dr. Puhle:

Frau Schweidler teilt mit, dass es derzeit um die Umsetzung von konkreten Marketingmaßnahmen geht, um die Wahrnehmung des Dommuseums zu verbessern. Ziel ist es, das Dommuseum noch besser sichtbar zu machen, um die Besucherzahlen zu verbessern.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.5 Schriftliche Anfrage (F0297/19) des Stadtrates Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stellungnahme S0334/19 zum Antrag A0115/19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. Wahlperiode) konnten wir entnehmen, dass die Landeshauptstadt Magdeburg, im Hinblick auf die Problematik bei der Suche nach Fachkräften, gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal plant, ein Welcome Center aufzubauen. Wir begrüßen dieses Vorhaben außerordentlich, denn auch unserer Fraktion liegt es am Herzen, der Abwanderung von Studienabgänger/innen entgegen zu wirken. Ein solches Projekt könnte einen entscheidenden Beitrag dazu leisten.

In diesem Zusammenhang ergeben sich uns nun aber noch folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung dieses Vorhabens?
2. Welche Terminfolge ist für die Realisierung vorgesehen?
3. Welche Serviceleistungen sind im Detail geplant?
4. Inwieweit werden auch städtische Unternehmen in das Vorhaben eingebunden?
Ist angedacht, dass die städtischen Unternehmen Studienabgänger/innen mögliche konkrete Arbeitsangebote unterbreiten?

Wir bitten Sie, um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Amtsleiters 37 Herr Langenhan, in Vertretung des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Herr Langenhan teilt mit, dass sich derzeit die Verwaltung in Gesprächen zum Abschluss eines Mietvertrages befindet. Eine genaue Terminfolge kann daher noch nicht genau beziffert werden. Darüber hinaus werden gemeinsam mit dem Bürgerbüro Mitte Serviceleistungen angeboten, wobei auch ausländerrechtliche Beratungen stattfinden werden.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass sich die Verwaltung der Frage der Errichtung eines Welcome-Centers für junge Leute derzeit mit den beiden Hochschulen in der Diskussion befindet.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.6 Schriftliche Anfrage (F0304/19) des Stadtrates Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vom Stadtrat wurden in den Haushalt 2019 für die Aufstellung von neun Beimsbänken 10.000 Euro eingestellt, um damit im Bauhausjubiläumsjahr die Beimssiedlung aufzuwerten. Bis zum heutigen Tag wurde keine einzige Beimsbank aufgestellt. Erst auf Nachfrage war seitens der Verwaltung zu erfahren, dass lediglich für drei Beimsbänke die Aufstellung beauftragt werden konnte.

Daher frage ich:

1. Wann werden die drei beauftragten Beimsbänke aufgestellt?
2. Warum erfolgte eine Reduzierung auf drei Beimsbänke?
3. Welche Hindernisse bzw. Unwägbarkeiten gab es, die die Aufstellung verzögerten?
4. Wäre es nicht angemessen gewesen, mittels einer Information den Stadtrat oder die antragstellende Fraktion auf bestehende Schwierigkeiten bei der Umsetzung hinzuweisen?

Ich bitte um kurze mündliche sowie ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann informiert, dass die 3 Beimsbänke noch in diesem Jahr aufgestellt werden.

Bezogen auf die Frage 2 teilt er mit, dass bei fachgerechter Ausführung von den vorhandenen Geld nur 3 Bänke gefertigt und aufgestellt werden können.

Bezüglich der aufgetretenen Verzögerungen führt er aus, dass innerhalb der Verwaltung nochmal gründlich geprüft wurde, ob die Beimsbänke preiswerter zu produzieren wären. Das Ergebnis der Prüfung ergab, dass dies leider nicht machbar ist und somit der Auftrag an die Firma Schuster GmbH erst am 07.08.2019 ausgelöst wurde. Aufgrund der Lieferzeiten des notwendigen Materials ergab sich die lange Fertigungszeit. Abschließend bringt er sein Bedauern zum Ausdruck, dass es hierzu keine Zwischeninformation seitens der Verwaltung gab.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.7 Schriftliche Anfrage (F0285/19) des Stadtrates Kumpf, AfD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Unsere Stadt braucht engagierte Unternehmen, diese wiederum brauchen Unterstützung und eine möglichst geringe Belastung durch Bürokratie. Was man bei einem Bill Gates bewundert – nämlich ein Unternehmen von Weltgeltung in seiner Anfangszeit in einer Garage gegründet zu haben -, sollte man insofern auch dem Besitzer des „Tego Döner Bistro Imbiss“ zubilligen.

Allerdings hat Bill Gates eines Tages seine Garage verlassen und sein Unternehmen von vollwertigen Geschäftsräumlichkeiten aus betrieben, die baupolizeilichen und gewerbeaufsichtsrechtlichen Mindestbestimmungen genügten. Das Objekt „Tego Döner Bistro Imbiss“ befindet sich hingegen mittlerweile bereits seit Jahren im Milchweg in Magdeburg, und das in einem Zustand, der den verfestigten Eindruck erweckt, genau dies sei nicht der Fall.

Das Bauwerk verharrt in jener Gecekondü-Optik, wie man sie aus den entsprechenden Wohnvierteln türkischer Großstädte der 1980er und 1990er Jahre kennt. So wie mittlerweile aber auch in den genannten Gebieten der Türkei Anstrengungen unternommen wurden, um Bewohner entsprechender Objekte in einer Weise unterzubringen, die zeitgemäßen europäischen Standards entspricht, sollte auch der Frage nachgegangen werden, warum das oben bezeichnete Objekt in einem Zustand verbleibt, das Anwohnern nicht nur ein ästhetisches Ärgernis ist, sondern auch das Thema der Verkehrssicherheit und damit einhergehende Pflichten berührt.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wann fand die letzte Kontrolle des oben bezeichneten Objekts statt:
 - a.) durch das Bauordnungsamt?
 - b.) durch die Gewerbeaufsicht?
 - c.) durch die zuständigen Stellen zur Überwachung der Einhaltung der Hygienevorschriften?
2. Ist die Nutzung des Grundstücks zu gewerblichen Zwecken genehmigt? Wenn ja seit wann und unter welchen Auflagen für den Gastronomiebetrieb?
3. Entsprechen die Einrichtung und die Ausstattung des Döner-Imbisses den vorgeschriebenen Normen und Regelungen bezüglich hygienischen, baulichen und sanitären Standards?
4. Wurde die Errichtung eines massiven Garagenbauwerks zum Zwecke der gewerblichen Herstellung und des öffentlichen Vertriebes von Speisen und Getränken beantragt und genehmigt und unter welchen Bedingungen besteht eine oder keine Genehmigungspflicht?
5. Wurde der im Gewerbebau bestehende Kaminanschluss von einem Schornsteinfegermeister geprüft und genehmigt?
6. Ist bekannt, ob und gegebenenfalls unter welchen Umständen (Unwetter, Sturm etc.) vom genannten Objekt eine Gefahr für Leib und Leben der Inhaber, Kunden, von Passanten, Anrainern oder Straßenverkehrsteilnehmern ausgeht?
7. Ist bekannt, ob ein geeigneter Versicherungsschutz besteht, der eine Verwirklichung entsprechender Risiken abdecken würde?

8. Welche Schritte sind vonseiten der Verwaltung angedacht, um a) den ästhetischen und b) allfälligen sicherheitsbezogenen Unzulänglichkeiten aufseiten des Objekts gegenzusteuern?

Die Anfrage soll mündlich und schriftlich beantwortet werden.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass die letzte Kontrolle am 12. November 2019 durchgeführt wurde. Bereits vor längerer Zeit ist eine Genehmigung unter den üblichen Auflagen erteilt worden. Er erklärt, dass geprüft wurde, ob der Imbiss durch Anbauten illegal erweitert wurde und hierzu der unteren Bauaufsichtsbehörde keine Verstöße bekannt sind. Herr Dr. Scheidemann macht deutlich, dass der Eigentümer die Verkehrssicherungspflicht hat und die Bauaufsichtsbehörde sich eine Kontrolle vorbehält. Bei sicherheitsbezogene Unzulänglichkeiten, wird die untere Bauaufsichtsbehörde zur Gefahrenabwehr die erforderlichen Maßnahmen ergreifen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.8 Schriftliche Anfrage (F0284/19) des Stadtrates Pasemann AfD-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Das 1905 errichtete Schöpfwerk Prester, im Volksmund auch Wasserschlößchen genannt, ist durch seine bauliche Ausgestaltung sowie seine solitäre Lage an der Elbe ein besonderes Kleinod der Magdeburger Stadtgeschichte. Seitdem das denkmalgeschützte Gebäude mit Turm im Jahr 2010 ausbrannte, verschlechtert sich dessen Zustand zusehends.

Ich frage Sie daher:

1. In wessen Eigentum befindet sich das Schöpfwerk?
2. Welche Sicherungsmaßnahmen der Bausubstanz wurden seit dem Brand unternommen? Welche Sicherungsmaßnahmen sind geplant?
3. Gibt es konkrete Überlegungen der Stadt das Schöpfwerk zu sanieren und dieses wieder einer Nutzung zuzuführen? Falls nicht, bitte begründen.

Die Anfrage soll mündlich und schriftlich beantwortet werden.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann legt dar, dass sich das Schöpfwerk nicht mehr im Eigentum der Stadt befindet. Es wurden seinerzeit Gespräche aufgenommen, wie man mit dem Erhalt des Schöpfwerkes umgehen kann.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen F0281/19, F0282/19, F0286/19, F0287/19, F0288/19, F0290/19, F0294/19, F0295/19, F0296/19, F0298/19, F0299/19, F0300/19, F0301/19, F0302/19, F0303/19, F0305/19, F0307/19, F0308/19, F0309/19, F0310/19, F0311/19, F0312/19, F0313/19 und F0314/19 erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Anlage 1 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.30 – A0239/19

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Prof.Dr. Alexander Pott

Norman Belas

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Julia Brandt

Stephan Bublit

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Dr. Lydia Hüskens

Anke Jäger

Dennis Jannack

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Oliver Köhn

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Kathrin Natho

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Jenny Schulz

Andreas Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Barbara Jutta Tietge

Dr. Lutz Trümper

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Matthias Boxhorn
Burkhard Lischka
Julia Mayer-Buch
Oliver Müller
Stephan Papenbreer
Chris Scheunchen
Carola Schumann
Reinhard Stern

Abwesend - unentschuldigt

Frank Pasemann